

Kleine Anfrage 7/2092

des Abgeordneten Kowalleck (CDU)

Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst in Thüringen

Die demografische Entwicklung in Deutschland verlangt nach Anpassungen bei der Gestaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. So müssen Berufstätige durch eine altersgerechte Arbeitsgestaltung in die Lage versetzt werden, die beruflichen Herausforderungen gesundheitlich bewältigen zu können. Die Corona-Pandemie stellt die Arbeitswelt im öffentlichen Dienst hinsichtlich der Digitalisierung ebenso vor neue Herausforderungen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Ministerien haben eine Dienstvereinbarung hinsichtlich des Gesundheitsmanagements im öffentlichen Dienst in Thüringen?
2. Wie sind die entsprechenden Aufgaben personell und mit Ressourcen unteretzt (Aufschlüsselung nach Stellen und Personen)?
3. Welche Aufgaben sind in welcher Zeit zu lösen (Aufschlüsselung nach Personal und Aufgabenübertragung und realer Umsetzung)?
4. Wie lauten die Tätigkeitsbeschreibungen (Aufschlüsselung nach Ministerien, Stellen und Aufgaben)?
5. Wie wird die Einhaltung pandemiebedingter Änderungen von Gesetzen im Arbeits- und Gesundheitsschutz kontrolliert?
6. Wie läuft die Lieferung und der Einsatz von Schnelltests im öffentlichen Dienst?
7. Welcher Personenkreis ist für die Schnelltests vorgesehen?
8. In welchen Zyklen wird beziehungsweise soll getestet werden?
9. Inwieweit stehen ausreichend Schnelltests zur Verfügung?
10. Wer übernimmt die Durchführung und Kosten der Tests?
11. Wie wird die Einhaltung der Bildschirmarbeitsplatzverordnung sichergestellt?
12. Wie nimmt das Land als Dienstherr seine Fürsorgepflicht wahr?

13. Wie wird von Seiten der Landesregierung dem Personalmangel im Bereich Arbeitssicherheit im Landesamt für Verbraucherschutz entgegengetreten?

Kowalleck